



Paar- und Familienberatung Rheintal



Jahresbericht 2017

Vereinsmitglieder

Katholische Kirchgemeinden

Rüthi, Oberriet, Kobelwald, Montlingen-Eichenwies, Kriessern, Altstätten, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Balgach, Heerbrugg, Widnau, Diepoldsau-Schmitter, Berneck, Au, St. Margrethen, Rheineck, Thal, Walzenhausen.

Evangelische Kirchgemeinden

Eichberg-Oberriet, Rebstein-Marbach, Balgach, Berneck-Au-Heerbrugg, Diepoldsau-Widnau-Kriessern.

Politische Gemeinden

Rüthi, Oberriet, Eichberg, Altstätten, Marbach, Rebstein, Balgach, Widnau, Diepoldsau, Berneck, Au, St. Margrethen, Rheineck, Thal.

Inhalt

- Wort des Präsidenten
- 35 Jahre Paar- und Familienberatung Rheintal
- Bericht der Stellenleiterin
- Statistik

Wort des Präsidenten

«Um klar zu sehen, reicht oft ein Wechsel der Blickrichtung.»



Hanspeter Rohner, Präsident der Paar- und Familienberatung Rheintal, begrüßt die Gäste

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jubiläumsjahr gehört bereits der Vergangenheit an. Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf und wir dürfen mit Stolz zurückschauen.

Der Vorstand hat sich an einer regulären Sitzung getroffen und über die Geschäfte beraten. Das Jubiläums-OK hatte jedoch etwas mehr Arbeit und kam daher mehrmals zusammen, um Ihnen, geschätzte Damen und Herren, ein tolles Fest zur Feier unseres 35-jährigen Bestehens bieten zu können. Vielen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen. Wir sind überzeugt, dass dies ein wirklich gelungener Anlass war und noch einige Zeit in den Gedanken bleiben wird.

Die Paar- und Familienberatung Rheintal gibt Menschen mit Beziehungsproblemen einen Halt und lässt sie so wieder atmen. Sich an einem neutralen, geschützten Ort auszusprechen, sich einer Fachperson anvertrauen zu können, ermöglicht einen Wechsel der Blickrichtung und hilft oft, den nächsten Schritt klarer zu sehen. Ein professionelles Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Familien entspricht nach wie vor einem grossen Bedürfnis.

Unsere Stelle darf auf eine ökumenisch und politisch breit abgestützte Trägerschaft zählen. Über all die Jahre ist auch der Gedanke geblieben, eine Beratung für alle Menschen in der Region zugänglich zu machen. Es sollen auch Ratsuchende mit bescheidenen finanziellen Mitteln die Stelle aufsuchen können. Dank den sozial abgestuften Tarifen können wir das heute auch ermöglichen.

Unsere Paar- und Familienberatung ist regional verankert. Ein Netzwerk auf kantonaler Ebene mit der Eheberatung Ostschweiz und der Vernet-

zung mit den anderen Eheberatungsstellen ist für eine solche Stelle, wie wir sie haben, von grosser Bedeutung. Für diese konstruktive Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

Ich möchte mich beim katholischen Administrationsrat, der Evang. Reformatierten Kantonalkirche, den Politischen Gemeinden von Rüthi bis Thal und bei der Stadt Altstätten, als Standortgemeinde der Beratungsstelle, bedanken. Die Zusammenarbeit mit allen Institutionen ist immer sehr speditiv und unbürokratisch. Ohne Ihre wertvolle, finanzielle Unterstützung wäre diese wichtige Stelle nicht da, wo sie heute ist. Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ein grosser Dank geht auch an die Fachleute und Beratungsstellen in unserer Nachbarschaft, die mit unserer Stellenleiterin im Austausch sind, für die fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Ratsuchenden.

Ich bin überzeugt, auch das 2018 wird für uns ein interessantes Jahr. Es wird sicher der eine oder andere Stein auf unserem Weg liegen. Gehen wir gemeinsam diesen Weg und stellen uns den kommenden Herausforderungen.

**Hanspeter Rohner,
Präsident**



Eintreffen der Gäste im Madlen



Gemütlicher Ausklang des Jubiläums

35 Jahre Paar- und Familienberatung Rheintal

Über 90 Personen waren in den Kultursaal des Kino-Theaters Madlen in Heerbrugg gekommen, um das 35-Jahr-Jubiläum der Paar- und Familienberatungsstelle Rheintal zu feiern. Die Gäste genossen einen unterhaltsamen Abend mit viel Abwechslung. Zunächst begrüßte Präsident Hanspeter Rohner die Festgesellschaft. Er erinnerte an die Eröffnung der Beratungsstelle im Sommer 1982 an der Bahnhofstrasse 14 in Altstätten und ihre weitere Entwicklung. Es sei ein grosses Bedürfnis vorhanden, dass Familien, Paare und Einzelpersonen in einem neutralen und geschützten Raum professionell in Beziehungsfragen, bei Krisen und Konflikten begleitet werden. Bis 2014 war Felix Häne Stellenleiter und seitdem hat Yvonne Menzi, die auch den Abend moderierte, die Beratungstätigkeit aufgenommen. Mit dem personellen Wechsel gab es ebenfalls eine Neugestaltung der Räumlichkeiten, die nun freundlich und einladend wirken. Stolz und dankbar blickte Rohner auf die gute unbürokratische Zusammenarbeit der Trägerschaft, bestehend aus dem katholischen Administrationsrat und der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen sowie vielen politischen Gemeinden und Kirchgemeinden von Rüthi bis Thal.



Gaby Hartert, Vizepräsidentin der Gemeinde Rebesten, beim Grusswort



Vorstandsmitglied Evelin Wendel verliest die Grussbotschaft des Administrationsrates



Martin Schmidt, Präsident der evangelisch-reformierten Kantontalkirche des Kantons St. Gallen gratuliert zum Jubiläum

Martin Schmidt, Präsident der evangelischen Kantonalkirche, gratulierte aufs Herzlichste. Die Beteiligung der Kirchen an der Beratungsstelle sei ein Anteil an der Gestaltung der Gesellschaft. Wo die Freiheit zunehme, werde es auch anspruchsvoll, da Lebensentscheidungen nicht mehr wie früher vorgegeben, sondern selbst eher wählbar sind. In dieser Situation helfen Liebe, Respekt und Toleranz. Das Ziel aller Bemühungen sei es, gelingendes Leben mit Nächsten-, Selbst- und Gottesliebe zu füllen. Evi Wendel verlas ein Grusswort von Fridolin Eberle im Namen des katholischen Konfessionsteils. Dieser dankte für die wertvolle Arbeit, die die Suche nach Wegen und Lösungen voranbringt und sowohl die Entwicklung einer eigenen Haltung als auch die Fähigkeit, sich in den anderen hineinzusetzen, fördere.

Gaby Hartert, Vizepräsidentin der politischen Gemeinde Rebstein, schloss sich den Glückwünschen an. Sie ermutigte, innezuhalten, nach zurück und auch nach vorn zu blicken, um die weitere Zukunft anzugehen. Die Familie in ihren vielfältigen Formen sei weiterhin der Ort, an dem Menschen «Leben lernen». Dieser verändere sich stark durch die neuen Medien und das zunehmende Auseinanderdriften der Generationen. Die Beratungsstelle sei auch aus ihrer Perspektive eine unverzicht-

bare Institution, denn sie stabilisiere Menschen in schwierigen Situationen und helfe, ihr Leben positiv zu gestalten.

Nach den Grussworten wurde das Thema Beziehungen auf überraschende Weise aufgenommen. Renate Bauer, Schauspielerinnen und Regisseurin des Landestheaters Voralberg, nahm die Jubiläumsgäste schwungvoll mit auf eine Reise durch eine Vielfalt von Texten der Weltliteratur über Liebe, Partnerschaft, Konflikte und Erotik. Ihr Mann Rosario Bonaccorso, Kontrabass und Gesang, nahm zusammen mit Herbert Walser Breuss an Trompete und Flügelhorn die Worte musikalisch auf. Die Interaktion des Ehepaares mit kleinen Signalen illustrierte das Thema des Abends aufs Beste. Die Zuhörenden konnten sich ganz in den lebendigen Vortrag hineingeben und den tiefgründigen Worten und herzhaften Klängen nachsinnen, die berührten, erheiterten und zum Träumen anregten.



Das Künstler-Trio Renate Bauer, Rosario Bonaccorso & Herbert Walser Breuss



Spoken Word Poet Richi Küttel

Der nächste Auftritt nahm das Thema des mehrfach genannten Perspektivwechsels hervorragend auf. Lokalmatador Richi Küttel, ein Urgestein des Schweizer Poetry-Slams, Texter und Spoken Word Poet, ergriff das Mikrophon und setzte einen Kontrapunkt. Er liess das Publikum Anteil nehmen am Schicksal eines Junggesellen, der wieder in seinem Elternhaus wohnte und mit allen Mitteln versuchte, seiner Nachbarin und Jugendliebe Fränzi nahe zu kommen. Dabei wäre dem selbsternannten «Frauenverstehler» ein Gespräch über Beziehungsfragen in der Beratungsstelle wärmstens zu empfehlen, manövrierte er sich doch durch tragische Ereignisse immer wieder ins Abseits. Die grotesken Schilderungen der vergeblichen Annäherung beschloss den komischen Teil des künstlerischen Programms. Bei einem ausgezeichneten Apéro riché und guten Gesprächen klangen die Jubiläumsfeierlichkeiten aus.

**Pfrn. Manuela Schäfer,
Vorstandsmitglied**

Rückblick der Stellenleiterin

35 Jahre Paar- und Familienberatung Rheintal – ein Anlass zum Danken

Immer wieder erhalte ich von Klientinnen und Klienten mündliche und schriftliche Rückmeldungen, in denen sie ihre Dankbarkeit für die erhaltene Unterstützung ausdrücken. Sie bedanken sich dafür, dass sie sich an einem neutralen Ort unter professioneller Leitung aussprechen können, ohne sich weiter zu verletzen. Andere sind dankbar für Impulse und Anregungen, die ihnen in einer bestimmten Situation weitergeholfen haben. Oft höre ich den Satz: «Wir könnten uns eine Paarberatung auf dem freien Markt gar nicht leisten und sind froh, dass wir hier Unterstützung erhalten.» Nicht immer kommen Ratsuchende zu Beginn ganz freiwillig. Oft ist es der Partner oder die Partnerin, die sich einen Termin wünscht oder jemand Dritter, der unsere Stelle empfiehlt. Wenn ich danach höre, dass das Gespräch gut tat und dazu beigetragen hat, den anderen besser zu verstehen und es sich nach anfänglicher Skepsis doch gelohnt hat, hierher zu kommen, freut mich das. Was unter einer positiven Veränderung und einem kleinen Schritt in Richtung Ziel zu verstehen ist, das ist von Situation zu Situation, von Familie zu Familie und von Paar zu Paar unterschiedlich. Dies gilt es immer wieder herauszufinden und zu formulieren. Die vielen Rückmeldungen nach Gesprächen oder am Ende von Beratungsverläufen sind Ansporn und Motivation zugleich, mich immer wieder neu ins Beratungsgeschehen hineinzugeben.

Diesen Dank, den die Klientinnen und Klienten zurückmelden, auch öffentlich an die Trägerschaft unseres Vereins weiterzuleiten, war mir im Rahmen des 35-Jahr-Jubiläums ein grosses Anliegen. Die Mitgliedsgemeinden und deren Verantwortliche gewährleisteten mit ihrem Engagement und Mittragen im Hintergrund das Bestehen und die Zukunft der Beratungsstelle. So war die Planung und Durchführung des Jubiläums-

anlasses vom 19. Mai für mich ein besonderes Highlight. Unser Angebot in der Region noch bekannter zu machen und den Mitgliedsgemeinden und deren Verantwortlichen für ihre Unterstützung zu danken, konnte mit einem musikalisch-literarischen Abend im Kinotheater Madlen feierlich umgesetzt werden.

Ausserdem fanden dieses Jahr Treffen mit den Sozialen Diensten der Gemeinden Thal-Rheineck, Au und dem Oberen Rheintal (SDO) statt. Zudem war ich eingeladen, die Beratungsstelle an der Kirchgemeindeversammlung in Walzenhausen am 30. April und im Rahmen der Regionalversammlung des Kollegienrates in St. Margrethen am 6. Juni vorzustellen. Wiederum wirkte ich zusammen mit Diakon Carsten Wolfers und Pfr. Sven Hopisch an den ökumenischen Ehe-Impulstagen vom 18. Februar und 18. März in Balgach mit.

Das diesjährige Netzwerk-Treffen der EheberaterInnen Ostschweiz fand am 20. Juni in St. Gallen statt. Ausdruck dieser fruchtbaren Zusammenarbeit ist die neugestaltete gemeinsame Website www.eheberatung-oschtweiz.ch, welche den gemeinsamen Auftritt stärkt und den Ratsuchenden als Eintrittstüre zu den regionalen Beratungsstellen dient.

*«Eheleute sollten Ritzen und
Fugen in ihrer Ehe offen lassen,
damit der Wind des Himmels
zu ihnen dringen kann.»*

Khalil Gibran

Stellvertretung Mutterschaft

Für die Zeit meines Mutterschaftsurlaubes hat sich Brigitte Lachelier, dipl. Psychologin FH, Paar- und Familientherapeutin Systemis, wiederum bereit erklärt, mich zu vertreten. Sie hat ihre Tätigkeit im August mit einem kleinen Pensum angefangen, damit ein optimaler Übergang gewährleistet werden konnte. Im Oktober hat sie dann meine Stellvertretung vollumfänglich übernommen.

Beratung in Zahlen

Zu einem Jahresbericht gehören Zahlen. Sie geben Hinweise über die Arbeit des vergangenen Vereinsjahres. Die vorliegende Statistik weist jedoch nur die eigentlichen Beratungsgespräche aus. Nicht ausgewiesen sind Auskünfte per Mail, Telefongespräche, Kurzkontakte mit Fachpersonen, die Vor- und Nachbereitung von Gesprächen, Sitzungen mit Fachpersonen, Vernetzung mit anderen Stellen und Institutionen und die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem zeigt die Anzahl Beratungen pro Fall (Rubrik 6) nur die Anzahl der Gespräche während des Vereinsjahres auf. Diese entsprechen nicht der Gesamtzahl der Sitzungen pro Fall, da der Beginn und Abschluss einer Beratung oft nicht innerhalb eines Vereinsjahres liegen.

*«Heirate oder heirate nicht.
Du wirst beides bereuen.»*

Sokrates, 469 - 399 v. Chr.

Dank

Allen, die zur Unterstützung meiner Arbeit beitragen, möchte ich ganz herzlich danken:

- den Kirchgemeinden und politischen Gemeinden, die mit ihren finanziellen Beiträgen diese Stelle ermöglichen
- den Kolleginnen und Kollegen, Fachpersonen und anderen Beratungs- und Fachstellen für die konstruktive Zusammenarbeit
- dem Vorstand der Paar- und Familienberatung für das entgegengebrachte Vertrauen und die wohlwollende Unterstützung.

November 2017

Yvonne Menzi, Stellenleiterin

Statistik

1. Anzahl Fälle Total **104**

Bisherige Fälle	28
Neuanmeldungen	76

2. Behandlungsart

Einzelberatung	31
Paarberatung	65
Familienberatung	8

3. Anzahl

Ratsuchende Total	184
Weiblich	103
Männlich	81

4. Alter der Ratsuchenden

unter 10 Jahren	6
11-20 Jahre	-
21-30 Jahre	14
31-40 Jahre	58
41-50 Jahre	75
51-60 Jahre	20
61-70 Jahre	8
über 70 Jahre	3

5. Zivilstand

Ledig	39
Geschieden	21
Verheiratet	124
Verwitwet	-

6. Gespräche pro Fall

1-3	77
4-6	21
7-9	4
10-12	2
über 13 Gespräche	-

7. Herkunft der Ratsuchenden

Altenrhein	-
Altstätten	20
Au	10
Balgach	14
Berneck	3
Diepoldsau	9
Eichberg	2
Heerbrugg	6
Hinterforst	5
Kobelwald	-

Kriessern	8
Lüchingen	15
Marbach	11
Montlingen	4
Oberriet	15
Rebstein	9
Rheineck	3
Rüthi	4
St. Margrethen	3
Staad	4
Thal	3
Walzenhausen	-
Widnau	5
Andere Orte	31

8. Beratungsanlass

- Unzufriedenheit in der Beziehung
- Kommunikationsprobleme
- Konflikte und Meinungsverschiedenheiten
- Häusliche Gewalt
- Ablösungsfragen/ Klärung der Beziehung zur Herkunftsfamilie
- Aussenbeziehung
- Umgang mit Eifersucht

- Standortbestimmung
- Zweifel über die Fortsetzung der Beziehung
- sexuelle Probleme; Lustlosigkeit
- unerfüllter Kinderwunsch
- Verarbeitung von Trennung oder Scheidung
- Information
- Krisen der Lebensmitte
- Psychische Erkrankung eines Partners
- Suchtprobleme eines Partners
- Persönlichkeitsentwicklung
- Probleme in Patchworkfamilien
- Erziehungsfragen
- Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern
- Regelung des Besuchsrechtes
- Verbesserung der Kommunikation zwischen den Eltern
- Verlust eines Partners oder eines Familienmitgliedes
- Umgang mit Behinderung / Erkrankung eines Familienmitgliedes

KONTAKT

Paar- und Familienberatung Rheintal
Bahnhofstrasse 14 | 9450 Altstätten

Telefon 071 755 46 44
paarberatung-rheintal@bluewin.ch
familienberatung-rheintal@bluewin.ch

www.paarundfamilienberatung-rheintal.ch

